

# LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)



## Premieren-Endspurt

Andy Konrad verwirklicht ein neues Projekt mit Laienschauspielern: Den Kumeedischmaus in Triesenberg. 11

## Brexit-Deal

Bei den Austrittsgesprächen von Grossbritannien mit der EU glaubt Lord Mayor von London an eine Einigung. 21

Telefon +423 / 236 18 70  
Ospelt Elektro-Telekom AG  
[www.ospeltelktro.com](http://www.ospeltelktro.com)



## Rückblick

Viele weibliche Gäste im Casino 2

## Achtsamkeit

Vermehrt Einbrüche im Herbst und im Winter 3

## Fall Schlegel

Weitere Gläubiger gehen leer aus 7

## Nostalgie

Revival-Band lässt 60er-Jahre aufleben 9



## Ackerbau

Weshalb das Label «Bio» immer mehr an Bedeutung gewinnt. 5

## Sapperlot

Warum schwirren die Viecher immer noch in der Luft umher?

Das gibt es doch nicht, der Sommer ist vorbei, aber die Stechmücken haben ihre Saison nicht abgeschlossen. In Schwärmen tummeln sie sich in der Luft, allzeit bereit, zuzustechen. So vermiesen uns die Insekten schon seit dem Sommer einen gemütlichen Abend auf der Terrasse. Denn immer wieder summt es am Ohr. Das reisst einen aus dem Gespräch und lässt einen mit den Händen in der Luft umherwedeln, als ob man Trockenschwimmübungen machen würde. Das Spektakel ist schnell vorbei. Es hat das Summen gestoppt, doch den Auslöser nicht vernichtet. Einige Sekunden später brummt es wieder neben dem Ohr. Dass es jetzt noch Mücken gibt, ist allerdings nicht ungewöhnlich. Die warmen Temperaturen versetzen sie in Stechlaune. Sobald das Thermometer aber unter zehn Grad Celsius fällt, ist die Saison für die Mücken vorbei. Genauso die Zeit, um am Abend draussen sitzen zu können. *Susanne Quaderer*

# Kinderärzte gehen, aber Nachfolger fehlen

**Engpass** In der Ostschweiz praktizieren zu wenig Kinderärzte. Auch Liechtenstein steuert auf einen Mangel zu, weil Pensionierungen anstehen und der Markt ausgetrocknet ist.

Dorothea Alber  
dalber@medienhaus.li

Weil in der ganzen Ostschweiz derzeit nur 50 Kinderärzte praktizieren, müssen Eltern zum Teil weite Wege auf sich nehmen. Oder sie müssen auf die Notfallstationen von Spitälern ausweichen, um ihr Kind behandeln zu lassen. Diesen Engpass bekommen auch die Ärzte in Liechtenstein zu spüren. Noch ist die Versorgung in der Kinderheilkunde in Liechtenstein zwar «adäquat», wie Stefan Rüdisser von der Liechtensteinischen Ärztekammer betont.

Doch weil das System bereits ausgelastet ist, bestehe kein Puffer. «Für die Zukunft droht eine Unterversorgung in der Kinder-

«Die Suche nach einem Nachfolger ist schwierig.»

Dr. Dieter Walch  
Kinderarzt in Vaduz

heilkunde», erklärt Rüdisser. Es sei äusserst schwierig, neue Kinderärzte zu rekrutieren, da der Markt «schlichtwegs ausgetrock-

net ist». Regional und überregional gibt es zu wenig Kinderärzte, was zu einer Ressourcenverknappung führe und die Nachfolgeplanung massiv erschwere.

Dieter Walch  
hört auf

Auch in Liechtenstein ist dieser Trend bereits spürbar, weil sich kurz- bis mittelfristig Pensionierungen in der Pädiatrie abzeichnen. Dies wird auch von Dr. Dieter Walch bestätigt, der im Frühling aufhört und als einer der bekanntesten Kinderärzte des Landes aktuell auf der Suche nach einem Nachfolger ist. Auch auf der Warteliste für OKP-Stellen finden sich momentan nur drei Kinderärzte, wobei einer dieser drei potenziellen Interessenten be-

reits über 60 Jahre alt ist. Erschwerend kommt hinzu, dass die potenziellen Interessenten nicht in der näheren Region ansässig sind und die Verlagerung des Arbeits- und Lebensmittelpunktes nach Liechtenstein viel Vorlaufzeit benötigt – falls ein Umzug überhaupt gewünscht ist. Damit aber nicht genug.

Die Kinderärzte im Land betreuen traditionell viele Kinder aus der Schweiz, da das angrenzende Rheintal massiv unterversorgt ist. Sollte es weniger Kinderärzte in Liechtenstein geben, würde sich damit auch die ohnehin angespannte Situation auf der anderen Seite des Rheins verschärfen. Ein Grund für den Mangel an Kinderärzten ist zum Beispiel der tiefe Lohn. 3

## Portugal schenkt der U21-Nationalmannschaft neun Tore ein



**Klatsche** Ziel der Liechtensteiner U21-Nationalmannschaft war es, ein besseres Resultat als im 0:7-Hinspiel zu erzielen. Mit 0:9 fiel das Ergebnis aber noch deutlicher aus. Die Portugiesen kannten kein Erbarmen und zogen bis zum Schluss voll durch. 13 *Bild: Eddy Risch*

## Sinkflug beschleunigt

**Zürich** Der Schweizer Aktienmarkt hat am Donnerstag den Sinkflug beschleunigt. Der SMI büsst im Sog der weltweiten Börsenturbulenzen allein am Berichtstag mehr als 2 Prozent ein. Seit verganginem Donnerstag hat der Leitindex beinahe 500 Punkte nachgegeben. Für den Moment scheint der SMI zwar einen Boden gefunden zu haben, aus den USA kommt nach dem massiven Einbruch keine Entwarnung: Die Futures deuten auf eine sehr schwache Eröffnung an der Wall Street hin. Die Wall Street hatte am Mittwoch einen ihrer schwärzesten Tage in diesem Jahr erlebt. Der Dow-Jones-Index brach um 3,2 Prozent ein, die technologielastige Nasdaq rauschte gar um über 4 Prozent nach unten. Herbe Verluste gab es auch an Asiens Handelsplätzen. Die Gründe für die um sich greifende Verunsicherung seien nicht neu, hiess es im Handel. Hervorgehoben werden der globale Handelskrieg, das Budget von Italien, die Zunahme von protektionistischen Massnahmen, ein verlangsamtes Wachstum in China, der Brexit oder der Vorgesmack auf die Wahlen in den USA im November. *(sda) 19*

## Personal unter massivem Druck

**Bern** Die Digitalisierung im Detailhandel schreitet voran. Leidtragende sind laut der Gewerkschaft Unia die Beschäftigten: Das Personal stehe unter massivem Druck. Die Angestellten – vor allem die Frauen – seien wegen der neuen Technologien wie Self-Scanning vermehrt dem «aggressiven und unangemessenen Verhalten der Kundschaft» ausgesetzt, hiess es am Donnerstag an einer Medienkonferenz der Gewerkschaft Unia. Vorgestellt wurde eine von der Unia bei der Universität Bern in Auftrag gegebene Studie über die Auswirkung der Digitalisierung im Detailhandel. Die Gewerkschaft fordert bessere Arbeitsbedingungen und existenzsichernde Löhne. *(sda) 8*

Jetzt  
**20%\***  
auf Schlafzimmer,  
Bettinhalte, Duvets  
& Bettwäsche

**Pssssssssssssssssssssssssssst**

\* Aktion gültig ab 24. September bis 20. Oktober 2018 auf den Katalogpreis. Ausgenommen sind wenige Marken wie z. B. Riposa, Team 7, Bico, Tempur, Musterring, JOOP!, Svane®, Hüslar Nest, Schöner Wohnen sowie Top- und Nettoangebote. Nicht mit anderen Aktionen kumulierbar. Abholpreis.

**Neueröffnung**

Stöbern Sie durch die 1'000 m<sup>2</sup> unserer neu gestalteten **Schlafzimmerabteilung**

**Kommen Sie als Kunde, gehen Sie als Freund.**

Delta Möbel AG, Rütistrasse 5, 9469 Haag  
A13 Ausfahrt Haag, Tel. +41 (0)81 772 2211  
[info@delta-moebel.ch](mailto:info@delta-moebel.ch)

[delta-moebel.ch](http://delta-moebel.ch)

**delta**  
MÖBEL KÜCHEN HAUSHALT